



Bosch-Technik sorgt für Dynamik und Effizienz: Beim SUV ist der Diesel erste Wahl

Bosch-Technik sorgt für Dynamik und Effizienz: Beim SUV ist der Diesel erste Wahl - Die Top Ten der beliebtesten SUVs in Deutschland fahren alle mit Diesel-Einspritztechnik von Bosch - Markttrend: Allein bis 2017 sind rund 50 neue Modelle angekündigt - Auch beim Benziner sorgt Direkteinspritzung für Sparsamkeit und Dynamik - Im Rekordtempo erobern SUVs (Sport Utility Vehicles) die Straßen der westlichen Welt. Fast immer sind dabei moderne Diesel-Komponenten von Bosch an Bord. Die Top Ten der beliebtesten SUVs in Deutschland fahren alle mit Einspritztechnik von Bosch. Diese sorgt für eine effiziente Verbrennung und senkt so den Kraftstoffverbrauch. Auch in vielen Kompakt-SUVs findet sich Common-Rail-Einspritztechnik von Bosch. Die Trendfahrzeuge vereinen Vorzüge eines Geländewagens mit Alltagstauglichkeit: Sie sind kompakter, sparsamer und damit voll citytauglich. Den Trend zum SUV bestätigen auch die Zulassungszahlen des Kraftfahrtbundesamtes. Modelle wie der VW Tiguan, der BMW X3 oder der Audi Q5 sorgen dafür, dass mittlerweile jedes sechste neuzugelassene Fahrzeug in Deutschland zur Kategorie der Geländelimosinen gehört. Der Marktanteil in den USA liegt bereits bei 30 Prozent. In den kommenden Jahren wird das SUV-Segment weltweit weiter an Fahrt zulegen: Allein bis 2017 sind rund 50 neue Modelle angekündigt. Diesel-Antrieb bei SUVs im Vorteil - Für viele SUV-Käufer sind die hohe Sitzposition und die gute Rundumsicht entscheidende Argumente. Auch das variable Platzangebot sowie die robuste Karosserie tragen häufig zur Kaufentscheidung bei. Der gesteigerte Fahrkomfort sollte jedoch nicht mit zu hohen Verbrauchswerten bezahlt werden. "Bei SUVs ist der Diesel erste Wahl", sagt Dr. Markus Heyn, Vorsitzender des Bereichsvorstands Diesel Systems bei der Robert Bosch GmbH. Statistiken geben ihm Recht: Rund 80 Prozent Marktanteil hat der Selbstzünder im Segment der Geländelimosinen allein in Europa. "Durch die Kombination von Durchzugsstärke und Sparsamkeit ist der Dieselantrieb ideal für größere Fahrzeuge", erklärt Dr. Markus Heyn. Das hohe Drehmoment sorgt auch bei großen Modellen für mehr Fahrspaß und lässt selbst kompakte SUVs zu starken Zugfahrzeugen für Wohnwagen oder Boot werden. Die effiziente Hochdruck-Direkteinspritzung reduziert den Kraftstoffverbrauch, die Reichweite steigt. Fahrer aktueller Diesel-Pkw kommen mit einer Tankfüllung rund 30 Prozent weiter als mit der Benzin-Variante und sind dadurch lange unabhängig von Tankstopps. Darüber hinaus entwickeln moderne Diesel-SUVs auch weniger Geräusche: Sie laufen leise und vibrationsarm. Auch US-Hersteller bieten erste Diesel-SUV an - Bei einigen SUVs von amerikanischen oder asiatischen Herstellern sind Diesel-Motoren noch eher rar gesät. Eine Ausnahme ist der Jeep Grand Cherokee von Chrysler. Er ist seit langer Zeit das erste amerikanische SUV, welches mit Diesel-Motor verfügbar ist. In den nächsten Jahren werden zudem weitere amerikanische Modelle als Diesel verfügbar sein. Dennoch treiben aktuell noch vornehmlich Ottomotoren die Importautos an. Bei dieser Variante sollten Autokäufer auf eine moderne Benzindirekteinspritzung Wert legen. Diese bietet ein dynamischeres Ansprechverhalten und spart zwölf Prozent Kraftstoff im Vergleich zur klassischen Saugrohreinspritzung. Eine weitere Antriebsalternative für SUVs sind zudem Plug-in-Hybride. Sie kombinieren sparsame Verbrennungsmotoren mit kraftvoller Elektrifizierung. Fahrer können damit bis zu 60 Kilometer rein elektrisch zurücklegen. Durch den deutlich höheren Anschaffungspreis spricht das System aktuell Kunden an, denen Fahrspaß wichtiger als Kalkulation ist. Denn der zusätzliche Elektroantrieb bietet noch dynamischere Fahreigenschaften. Bei konsequenter Aufladung an der Steckdose, lassen sich zudem bis zu 90 Prozent der Energiekosten sparen. Fuel Pilot zeigt den richtigen Antrieb - Noch sind Plug-in-Hybride eine Nischenlösung. In den kommenden Jahren wird ihre Bedeutung zunehmen. Bis dahin stehen auch die meisten SUV-Käufer vor der Wahl: Diesel oder Benziner. Unterstützung bietet das Online-Portal www.fuel-pilot.de. Hier lässt sich das Wunschfahrzeug kostenfrei auf seine Wirtschaftlichkeit vergleichen. Dabei werden Faktoren wie Kraftstoff, Werkstattkosten, Versicherung, Steuern und Wertverlust einbezogen und dem Fahrer, der für ihn beste Antrieb aufgezeigt. So lohnt sich der Selbstzünder für den Mercedes ML 350 bereits quasi mit dem Kauf. Auch bei Kompakt-SUVs wie dem Opel Mokka punktet der Diesel-Motor mit 20 Prozent weniger Verbrauch und rund einem Drittel mehr Drehmoment für mehr Fahrspaß. Kraftfahrzeugtechnik ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2013 nach vorläufigen Zahlen mit 30,7 Milliarden Euro 66 Prozent zum Umsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Zulieferer der Automobilindustrie (Hinweis: Aufgrund veränderter gesetzlicher Konsolidierungsregularien sind die Kennzahlen für 2013 mit den früher veröffentlichten Kennzahlen für 2012 nur bedingt vergleichbar). Der Bereich Bosch-Kraftfahrzeugtechnik ist im Wesentlichen in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Einspritztechnik für Verbrennungsmotoren, alternative Antriebskonzepte, effiziente und vernetzte Nebenaggregate, Systeme für aktive und passive Fahrzeugsicherheit, Assistenz- und Komfortfunktionen, Technik für bedienerfreundliches Infotainment und fahrzeugübergreifende Kommunikation sowie Konzepte, Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieselsystemtechnik kommen von Bosch. Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 nach vorläufigen Zahlen mit rund 281 000 Mitarbeitern einen Umsatz von 46,4 Milliarden Euro (Hinweis: Aufgrund veränderter gesetzlicher Konsolidierungsregularien sind die Kennzahlen für 2013 mit den früher veröffentlichten Kennzahlen für 2012 nur bedingt vergleichbar). Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Kraftfahrzeugtechnik, Industrietechnik, Gebrauchsgüter sowie Energie- und Gebäudetechnik. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 360 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 50 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Im Jahr 2013 meldete Bosch rund 5 000 Patente weltweit an. Ziel der Bosch-Gruppe ist es, mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Lebensqualität der Menschen durch innovative, nutzbringende sowie begeisterte Lösungen zu verbessern und Technik fürs Leben weltweit anzubieten. Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/BoschPresse>. Florian Flaig - +49 711 811-6282 - florian.flraig@bosch.com - http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=557500 width="1" height="1">

Pressekontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

Firmenkontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

Die Bosch-Gruppe ist ein international führender Hersteller von Kraftfahrzeug- und Industrietechnik, Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik. Rund 242 000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 40 Milliarden Euro. 1886 als ?Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik von Robert Bosch (1861-1942) in Stuttgart gegründet, umfasst die heutige Bosch-Gruppe ein Fertigungs-, Vertriebs- und Kundendienstnetz mit rund 260 Tochtergesellschaften und mehr als 10 000 Kundendienstbetrieben in über 130 Ländern. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Bosch-Gruppe sichert ihre finanzielle Unabhängigkeit und unternehmerische Selbständigkeit. Sie ermöglicht dem Unternehmen, in bedeutende Vorleistungen für die Zukunftssicherung zu investieren und seiner gesellschaftlichen Verantwortung im Sinne des Firmengründers gerecht zu werden. Die Anteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung. Die unternehmerische Gesellschafterfunktion wird von der Robert Bosch Industrietreuhand KG wahrgenommen.